

Digitale Daten ausbelichten in der Praxis

Die praktische Ausarbeitung kann zu anderen Kriterien erfolgen, da für die letztendliche Qualität zusätzliche Faktoren ausschlaggebend sind. Da zum Beispiel das menschliche Auge weniger als 300 DPI auflösen kann und der Betrachtungsabstand zusätzlich auch eine Rolle spielt, können die folgenden Angaben als Richtwert für die passenden Dateigrößen verwendet werden. Wir haben gängige Kamera-Auflösungen und die allgemein üblichen JPG-Dateigrößen als Basis für den Vergleich genommen.

DIE PRAXIS						
Kamera- typ	typische Auflösung	JPG-Datei- größe (MB)	Eignet sich			
			bestens	gut	befriedigend	ausreichend
1,3 Megapixel	960x1280	~0.80		9x13	10x15	13x18
1,5 Megapixel	1024x1360	~1.00	9x13	10x15	13x18	15x21
2,1 Megapixel	1200x1600	~1.30	10x15	13x18	15x21	20x28
3,1 Megapixel	1536x2048	~1.50	13x18	15x21	20x28	30x45
4,3 Megapixel	1800x2400	~1.70	15x21	20x28	30x45	40x50
6,0 Megapixel	2008x3032	~2.50	20x28	28x35	40x50	50x75

Alle Angaben sind Richtwerte, vollkommen unverbindlich und sollen Ihnen lediglich in der Praxis helfen, von Ihren Dateien möglichst optimale Bildergebnisse zu bekommen. Wenn Sie ganz sicher gehen wollen, keine Qualitätseinbußen hinnehmen zu müssen, packen Sie die jeweiligen TIF/BMP-Dateien vorher manuell mit Winzip und schicken Sie die Zip-Files als Bilddatei zum Labor. **Bitte auf keinen Fall die TIF-LZW-Komprimierung einsetzen**, solche Dateien lassen sich auf fremden Systemen oft nicht öffnen!

Quelle: Bildertheken-FAQ - <http://www.die-ritters.de/blog/> - © Manfred Ritter 2006